

# Rekordhaushalt in Guxhagen verabschiedet

730518 DM im ordentlichen und 331783 DM im außerordentlichen Etat / Baugebiet für 50 Häuser wird erschlossen

Guxhagen (ha). Der erste von Bürgermeister Harald Kraß vorgelegte Haushaltsplan — für 1966 — wurde am Mittwochabend vom Gemeindeparlament einstimmig gutgeheißen. Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuß hatten den Etat in mehreren vorausgegangenen Sitzungen so eingehend beraten, daß es bei der Verabschiedung nicht mehr zu großen oder hitzigen Diskussionen kam. Er erreicht in diesem Jahre eine Rekordhöhe mit 730 518 DM im ordentlichen und 331 783 DM im außerordentlichen Teil. Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen. In der von Gemeindevertretervorsitzendem Friedrich Elbrecht geleiteten Zusammenkunft stellte Bürgermeister Kraß fest, daß der Etat ganz im Zeichen der großen Tiefbaumaßnahmen zur Erschließung des neuen Baugebiets westlich der Dörnhagener Straße stehe, wo 50 Neubauten errichtet würden.

Trotz dieser großen Erschließungsmaßnahmen sollten aber auch die übrigen Baumaßnahmen in Angriff genommen werden. Die Turnhalle werde noch in diesem Jahr begonnen, entsprechende Mittel seitens der Gemeinde würden im Eta abgezweigt. Für den Erwerb eines Schwimmbadgeländes werden 30 000 DM bereitgestellt, 33 000 DM sind bestimmt für den Innerortsstraßenbau. In Ordnung gebracht werden sollen die Gehsteige in der Schönen Aussicht sowie in der Dörnhagener und der Alshäuser Straße. Das stark verschmutzte Bachbett des von Wollrode kommenden Schwarzbaches soll gesäubert und gleichzeitig die vorhandene Sperrmauer unterhalb des Berggartens abgebrochen werden.

Für die Unterhaltung und Erweiterung der

Straßenbeleuchtung steht im Etat ebenfalls wieder ein beachtlicher Betrag zur Verfügung. Um die Luftschuttsirenen auch als Feuermelder einsetzen zu können, wird eine Steuerungsanlage beschafft. Für die Erweiterung des Friedhofes stehen 30 000 DM zur Verfügung. Der geplante Neubau eines Wasserhochbehälters an der Alshäuser Straße kommt auch voran. Zunächst werden einmal 12 000 DM bereitgestellt für Planungen usw. Für die Sportplatzsanierung sind wiederum die 30 000 DM des Vorjahres eingesetzt, man hofft seitens der Gemeinde, mit den Arbeiten schon bald beginnen zu können.

Bürgermeister Harald Kraß betonte weiter, daß die Verwaltungskosten außerordentlich niedrig liegen, trotz der Versorgungsleistung für den

in den Ruhestand getretenen Bürgermeister Otto Bonn machen sie nur 10,8 Prozent des Haushaltsvolumens (ordentlicher Teil) aus.

Über den außerordentlichen Etat soll die Aufschließung des Baugebietes erfolgen. Je 135 000 DM sind bestimmt für die Kanalisation und den Straßenbau. Die Verlegung der Wasserleitung ist mit 60 000 DM veranschlagt. Für die „Gemeinschaftsliste“ dankten Adolf Hartmann und Ernst Kraus dem neuen Bürgermeister sowie dem Gemeindevorstand für seine gute Arbeit bei der Etataufstellung. Es wurde jedoch darum gebeten, den Haushaltsplan in Zukunft früher dem Parlament zur Annahme vorzulegen. Da auch die SPD-Fraktion keinerlei Einwände hatte, wurde auch die Haushaltssatzung einstimmig genehmigt, die als Steuersätze je 200 Prozent für die Grundsteuer A und B und 245 Prozent für die Gewerbesteuer vorsieht.

Einstimmig genehmigten die Gemeindevertreter auch die Mehr- und Minderausgaben des Rechnungsjahres 1965. Heftige Diskussionen löste wiederum der Wunsch der „Hessischen Heimat“ aus, wonach sich die Gemeinde an den Mehrkosten beteiligen soll, die beim Bau der Wasserleitung zum Aussiedlungshof Brede entstanden sind. Dadurch, daß die Gemeinde Mehrkosten von 5 000 DM übernimmt, spart sie gleichzeitig die Verlegung einer neuen Wasserleitung zum Baugebiet an dem Wollröder Fußweg und zwar von Grundstück Stückrath durch die Bahnlinie bis zum Baugebiet. Zu dem Bauernhof solle eine 100-mm-Kunststoffleitung verlegt werden, auf Wunsch der Gemeinde wurde aber eine 125-mm-Gußleitung in die Erde gebracht. Mit 7 Stimmen der „Gemeinschaftsliste“ gegen 4 Stimmen der SPD bei zwei Stimmenthaltungen der SPD wurde dieser schon lange anstehende strittige Punkt nunmehr aus der Welt geschafft.

Eine rege Aussprache löste auch der GL-Antrag „Ausbau der Schulstraße“ aus. Auf Antrag der SPD gab es eine Sitzungsunterbrechung. Schließlich ging die Diskussion weiter und die SPD schloß sich dem GL-Vorschlag an. Der Bauausschuß wurde sogleich beauftragt, den Ausbau dieser Straße vorzubereiten. Mit 7 gegen 6 Stimmen quer durch alle Fraktionen kam man überein, die Gemeindevertreterversammlung künftig freitags abzuhalten. Dieser Wunsch war von der SPD vorgebracht worden.

Hinter verschlossenen Türen berieten die Gemeindevertreter dann noch über den Verkauf des ehemaligen Schulgebäudes.

Lebensjahr vollendet  
ner und frühere Kraft-  
Theofil Haesler. Er  
ertreibung aus Ober-  
felsungen und diente  
als Kraftfahrer. Im-  
freundlich und lebens-  
reisbewohner den Ge-  
nach der Pensionierung  
ngen auf das engste  
en Söhne sind beim  
häftigt: der eine ist  
erwaltung, der andere  
er-Scholl-Schule.

Mühlental/Oberschle-  
viele Jahre Leibjäger  
ten. Gern erinnert er  
er g... vieles zu be-  
hre 1918 gehört der  
ewerkschaft an. Haes-  
es Erst... Weltkrieges.

in Höhe von etwa  
nachtsmittag bei einem  
straße. Ein Personen-  
fuhr auf einen Mel-  
wegen eines vor ihm  
bremsen mußte. Der  
bei dem leichten Nie-  
Fahrbahn zwar eine  
hte aber dennoch auf

## Frau nach Paris reich eingeladen

Der ehemalige städti-  
here Le... schütze der  
us dem Zweiten Welt-  
t eine Einladung nach  
kreid... halten. Kaiser  
-Woche für 8 Tage zu  
nen Kriegsgefangenen  
ten Weltkrieg in Mel-  
tte. Die französischen  
ieren damit sein hu-  
und stets, trotz dro-  
igkeiten, hilfsbereites  
hatte den Franzosen,  
schon wiederholt aus-  
liche Annehmlichkeit  
t mit seiner Frau zu-  
Monsieur Tapi, dem  
Dolmetscher, erwar-  
hat nach Melsungen  
n der Umgebung von  
ligen Kriegsgefange-  
Zeit zu einer Recon-

Café in Frage kommen. Die beiden waren Poli-  
zeibeamten aufgefallen, als sie viel Geld für  
Alkohol ausgaben. Es handelt sich bei den bei-  
den Jugendlichen um Fürsorgezöglinge, die aus  
einem Heim geführt waren. Einer der beiden  
stammt übrigens aus Gensungen. Die Täter  
hatten die Nacht in einem Gartenhaus zuge-  
bracht und waren dann am zeitigen Morgen in  
das Café eingestiegen. Sie brachen die Musik-  
box auf und entwendeten das Bargeld. Weiter  
stahlen sie Zigaretten und Spirituosen. Mit  
ihrer Beute marschierten sie dann nach Alten-  
brunlar und fuhren weiter mit dem Zug nach  
Kassel.

Während gegen den 18jährigen Haftbefehl  
erlassen wurde, weil er schon wiederholt aus  
dem Heim ausgebrochen und strafbare Hand-  
lungen begangen hatte, mußte der 15jährige  
in die Erziehungsanstalt zurück.

## Fischbestand wird vergrößert

Melsungen (d). Der Sportanglerverein Mel-  
sungen e. V. hat in diesen Tagen verstärkte  
Besatzmaßnahmen für seine Vereinsgewässer

dem Bergkegel im Burgbereich gefunden, so  
wird diese zweite Schutzhütte ihren Platz am  
Fuße des Heiligenberges von Gensungen her  
erhalten. Dort, wo die Heiligenbergallee —  
ein Weg, der bekanntlich als Straße ausgebaut  
werden soll — auf den Fuß des Heiligenberges  
trifft, unmittelbar am Waldrand, wird die  
Schutzhütte entstehen, wie von dem Vereins-  
vorsitzenden Dr. Kelm mitgeteilt wird.

## Melsunger Delegation reist im Juni nicht nach Dreux, Monsieur Vanier erkrankt

Melsungen (d). Vertreter der Melsunger  
städtischen Körperschaften werden nicht, wie  
zunächst vorgesehen, im Juni nach Dreux fah-  
ren, um dort ihre Unterschrift unter den  
Partnerschaftsvertrag zwischen Dreux und  
Melsungen zu setzen. Monsieur Jean Cauchon  
als Bürgermeister von Dreux hat seinem Mel-  
sunger Kollegen, Bürgermeister Otto Dannen-